Abteilungszeitschrift der Pfadi NeWa Nr. 3 | Frühling 2019

KLICK!

INHALT

AUS DER ABTEILUNGSLEITUNG
GANZ VIELE ANLÄSSE
BACKEN MIT WARUNA
CHLAUSWEEKEND
ROVERWANDERWEEKEND
DEIN TERMINKALENDER

Editorial

Hallo Liebe Leser und Herzlich Willkommen zu einer neuen Ausgabe des Klick!

Wir freuen uns gewaltig, dass wir unsere Auflage erhöhen müssen, denn unsere Mitgliederzahlen sind wieder gestiegen! Es ist immer eine riesige Freude, wenn wir (als weit entferntes Organ als Abteilungsleiter) wieder hören, dass neue Gesichter dabei sind! Daher ein grosses Willkommen in die Pfadi-Familie!!!

Da das letzte Klick eher eine arbeitsintesive Angelegenheit gewesen war, geschah auf der Welt zwischen Fertigstellung und Druck so Einiges, das wir dieses mal nochmals erwähnen wollen. Und zwar findet ihr in diesem Klick:

INHALT

Edt	2
AdA	3
HaWe	4
WaWe	5
ChlaWe	6
SchliTa	8
ReTa	9
SchnuTa	10
FuDa	11
KuPo	12
RoWaWe	14
FoGaBi	16
Rü	17
#TBT	18
KoWa	20
Dtk	22
Wei	23

Wer alles richtig erraten konnte, darf sich gerne bei der Abteilungsleitung (als@pfadinewa.ch) melden. Was es sicher gibt, ist ein feuchter Händedruck, aber vielleicht habt ihr Glück!

Und wir sind gespannt auf die vielen Abenteuer, die im nächsten Klick erscheinen werden.

Aus der Abteilungsleitung

Hallo zusammen

Wir freuen uns, euch ganz viele Neuigkeiten bekannt zu geben!

Als erstes möchten wir Chilli als neue Leiterin bei der Pfadistufe begrüssen! Wir wünschen dir viel Freude beim Leiten und hoffen, du wirst tolle Erinnerungen machen!

Ebenfalls neu sind die Ringe der Pfadiregion Winterthur aufgeteilt (Das ist der Verein, in der alle 16 Abteilungen in der Stadt vertreten sind und welcher regionale Anliegen der Pfadis vertritt).
Da in letzter Zeit einige Abteilungen fusioniert hatten (böse Zungen behaupten auch, gewisse seien einfach eingegangen) war es an der Zeit, die Ringaufteilung zu überdenken.
Bis anhin waren wir im ältesten Korps (Ring) SUSO, aber da nur noch zwei Abteilungen (Hartmannen aus Seen und wir) darin aktiv waren, wurden sind wir neu mit der Pfadi Wart (aus Neftenbach und Pfungen) und der Pfadi Heidegg (Embrach/Rorbas) im Ring Pavo. Das macht einerseits geografisch Sinn und andererseits sind wir auch auf einer Wellenlänge. Durch diese neue Aufteilung werden wir sicher neue Gesichter und Ideen in unserer Abteilung kennenlernen.

Auch möchten wir noch kurz erwähnen, dass Chilli, Tijo, Youpi!, Ayuda, Kizzi, Jamu und Tiuro alle Ausbildungskurse besucht und bestanden haben! Wir finden das Toll! Ebenso toll ist das Engagement, um solche Kurse zu leiten. Daher ein grosses Dankeschön an Cascada, Viff, Neon, Tijo, Maith und Clever.

Mit Freud debi
Miis Best
Allzeit Bereit
Zäme Wiiter
Bewusst handle

Figaro und Clever

Das Reich der Toten

Die diesjährige Halloween Aktivität war echt grusselig nicht nur dass ein Leiter von uns fehlte, nein es war auch noch stockdunkel. Ausser der Leiter bemerkt kein Kind das Neon nicht anwesend war. Doch wir Leiter wahren ziemlich beunruhigt, wir zeigten unseren Wölfen was wie gefunden hatten. Ein Stück Papier das völlig verdreckt und voller Blut war.
Darauf war geschrieben das Neon ins Reich der Toten entführt wurde. Also machten wir uns auf den weg...
Der Eingang war schon unheimlich aber alle Wölflis wahren so mutig und liefen ganz allein den Toten entgegen. Nachdem wir alle in der Unterwelt angekommen waren, mussten wir nur noch den Totentrank vom Pförtner trinken. Jetzt konnten wir endlich unsere Mission starten und Neon suchen.
Wir erklimmten einen Hügel und fanden Neon, er hieng von einem Turm hinunter. Wir schrien und weinten, doch Neon antwortete nicht, trotzdem gaben wir Ihn nicht auf wir kletterten auf den Turm. Wir zogen am Seil an dem Neon hing, als er fasst oben war hörten wir Neons stimme, er lebte!!!
Danach machten wir uns endlich auf den Heimweg. Oh man war dieses Hellowenn grusselig!

Mis best
Kizzi

Waldweihnachten 2018

Zusammen starteten wir bei der Waldschenke mit einem Spiel namens „Mäh“, welches uns einander näherbrachte. In den zweiergruppen, in welche wir durch das „Mäh“ eingeteilt wurden, halfen wir einander über ein gespanntes Seil, welches nicht berührt werden durfte, was teilweise gar nicht so einfach war, wie gedacht!

Wir liefen zum nächsten Posten, wo die Kinder einen Brief verfassen durften. Er sollte viele Wünsche für das nächste Jahr beinhaltet. Es sind viele schöne Briefe und Zeichnungen entstanden, welche nächstes Jahr nach dem Zufallsprinzip an jemanden zugestellt werden.
Bei dem letzten Posten ging es um Teamgeist! Anhand verschlüsselter Codes, die wir gemeinsam entschlüsseln konnten, wussten wir was zu tun war. Nur nach kurzer Zeit hatten wir einen Sarg aufgestellt.
Als wir wieder zur Waldschenke zurück kamen genossen wir das grosse Feuer. Die Abteilungsleiter haben ihren Dank ausgesprochen und wir haben alle geklatscht.

Später sind wir rein gegangen wo ein leckeres Fondue auf uns watete! Es war sehr kalt, weil es eine Weile dauerte bis wir geheizt hatten.
Zu guter Letzt genossen wir noch ein grosses Dessert-Buffet. Es hat uns sehr gefreut, dass viele Personen daran teilhaben konnten.

Mis best
Sulaika

Chlausweekend

Wir besammelten uns am Morgen früh am Bahnhof Embrach. Bei der Besammlung fällt uns prompt auch schon ein Wichtel auf. Er erzählt uns von der Trogödie, die sich in der Samichlauswerkstatt abspielt. Die meisten Wichtel sind am Streiken und weigern sich unter diesen unfairen Umständen zu arbeiten. Auch waren sie nicht einverstanden mit dem Samichlaus, dass er den Schmutzli einfach so gefeuert hat. Aufgrund dessen bittete er uns um Unterstützung, denn sie bräuchten dringends Hilfe in der Werkstatt.

So hilfsbereit wie wir als Pfadfinder sind, brachen wir zur Werkstatt auf mit der Absicht dem Samichlaus und den verbliebenen Wichteln zu helfen.

Als Erstes haben uns die Wichtel zum Weihnschtsplätzchen backen eingeteilt. Der Samichlaus braucht etwas um die artigen Kinder zu belohnen für ihres gute Verhalten und dafür eignen sich frischgebackene, hausgemachte Guetzlis am Besten. Dass das eine oder andere Plätzchen “verschwunden” ist, muss er ja nicht wissen, denn bei dieser hohen Menge ist es ihm sehr wahrscheinlich gar nicht aufgefallen, dass ein paar Kekse fehlen.

Als nächstes wurden alle in Gruppen eingeteilt. Es hatte vier verschiedene Posten, bei denen sie Hüte, Bändelis, Windlichter und Girlanden basteln konnten. Nach einer Weile wurden die Posten gewechselt, damit jede Gruppe alles gemacht hat. Am Ende sind die Wichtel zufrieden mit unserer Arbeit und laden uns auf ein gemütliches Pizzaessen ein.

Plötzlich stürmt der Samichlaus total entsetzt in unseren Aufenthaltsraum ein. Wir sagen ihm er solle sich setzen und uns erzählen, was denn passiert sei. Er bereut es zutiefst den Schmutzli entlassen zu haben und er könne ohne ihn den Samichlausabend nicht durchführen. Wir bieten ihm an, den Schmutzli zu suchen.

Im Wald versteckt finden wir ihn und reden ihm zu, dass ohne ihn kein Samichlausabend stattfände, denn wer soll die unartigen Kinder bestrafen? Nach langem Zureden kommt er dennoch mit uns zurück um den Abend zu retten. Als Dankeschön beginnen sie mit ihrer Tour gleich mit unserer Gruppe an. Nachdem der Samichlaus gegangen ist, ist es Zeit zum Schlafen.

Der nächste Tag wird mit ein bisschen Morgensport angefangen. Als wir genug Sport betrieben haben, finden wir den Aufenthaltsraum total verwüstet vor! Wir finden einen Drohbrief von den streikenden Wichteln, die mehr Rechte verlangen. Trotz der Not entscheiden wir erstmals zu frühstücken.

Nach dem Frühstück sammeln wir Ideen, wie wir sie überzeugen können, um mit dem Streik aufzuhören. Diese Ideen werden auf Papier niedergeschrieben. Jetzt werden die Wichtel gesucht und zum Glück demonstrieren sie so laut, dass wir sie sogar schon vom Haus hören. Wir gehen hin und präsentieren unsere Ideen. Jene gefallen ihnen und sie kommen mit uns zurück zur Werkstatt und versöhnen sich mit den anderen Wichteln.
Nun werden wir nicht mehr gebraucht und machen uns langsam wieder auf den Heimweg. Wir haben nicht nur mit unseren Arbeiterfähigkeiten die Wichtel überzeugen können, sondern auch mit unseren Konfliktlösungsfähigkeiten.

Allzeit bereit
Panda

Schlitteltag

Am 26. Januar hett sich üsi chlini Truppe mit Pfadistüfler und Wölfli uf de Weg id Berge gmacht.
Mir hend üs früeh am Morge bim Carplatz z'Winterthur troffe und hend nach churzem Warte derfe is Car istiege. Im Car hend sichs all gmüetlich gmacht. Die einte hend nochli Schlaf nagholt, die andere hend Zmorge gesse. Scho nach es paar Minute ish d'Frag cho, wenn mir endlich achömed. Üsi Biberleiterinne hend sich es lässigs Spiel usdenkt für die langi Fahrt, wo vill begeisteret mitgmacht hend.
Als mir denn endlich acho sind, hemmer üs warm ipackt, üsi Schlitte gnoh und jede hett es Billett übercho. Mir sind mitem Gondeli uf de Berg ue gfahre und hend denn chline Gruppe gmacht zum abe schlittle. Es hend all scho bide erste Abfahrt Vollgas ge. Die einte sind schneller gsi und sind scho wieder ufem Berg gstande, während die andere no am abefahre gsi sind.
De Morge isch so schnell verbi gange und nume mit einere Komplikation, en Schlitte isch kaputt gange.
Zum Zmittag hemmer üs ide Alphütte troffe. Alli hend mega Hunger kha und hend voll zuegschlage.
Nach dem feine Zmittag hend sich all Chind mit es paar Leiter wieder zude Abfahrt parat gmacht.
Da es paar Leiter später zum Zmittag cho sind, hend die no die Hütte verwiled.
Später isches denn wieder Zit worde zum s'letste Mal abeschlittle.
Dune hemmer üs denn versammled, schnell es lässigs Gruppefoti gmacht und e heissi Schoggi trunke.
Mir hend üs uf de Weg zum Car gmacht und scho ischs wieder hei gange.
Zrugg in Winterthur hend Mamis und Papis scho gwartet und all Chind abgholt.
Es isch en uh coole Tag gsi!

Mis best Chilli

Regionstag

Alles fing an einem ganz normalen Samstag in der Breite an. Eine riesige Masse an Pfadis und Wölflis war anwesend.
Das war auch nötig, denn Luna brauchte jede Hilfe, die sie kriegen kann um den Sternenstaub zu sammeln, den sie so dringend brauchte.
Also machten wir uns auf den Weg mit Spiel, Flinkheit und Spass diesen Sternenstaub einzufangen. Die verschiedenen Posten bestanden aus Challenges, wie zum Beispiel Montagsmaler oder dem Mauerspiel. So häufte sich der Sternenstaub bei uns. Luna war natürlich sehr froh über den Sternenstaub und bedankte sich dann am Schluss (doch noch) ganz herzlich bei der ganzen Region.

Alles in allem war der Regionstag für alle ein tolles Abenteuer. Zum ersten Mal sahen wir die neuen Ringe in Action. Jetzt ist auch der Zeitpunkt euch Eltern darauf aufmerksam zu machen: die Ringe wurden neu verteilt, weil im 2018 die Ringe eher unlogisch aufgebaut waren. Jetzt sind sie hauptsächlich geographisch eingeteilt. Unser neuer Ring heisst Ring PAVO und besteht aus den vier Abteilungen Heidegg, Wart, Hartmannen und natürlich NeWa.

Mis best
Tijo

Schnuppertag

Wir besammelten uns um 14.00 bei der Kirche St. Laurentius und machten allle gemeinsam ein grosses Ti ai ai. Danach kam der Pharao Ramses und bat um unsere Hilfe für den Bau seiner Pyramide. Diese braucht er dringend, denn alle anderen Pharaoen haben auch eine. Doch eine Pyramide ohne Schätze ist nur eine halbe Pyramide, deshalb benötigen wir dringend auch einen Schatz. So zogen die Biber los als Baumeister zu werden und die Wölfe begaben sich auf die Schatzsuche. Doch einen Schatz zu finden ist gar nicht so leicht, deshalb mussten wir zuerst unterschiedliche Spiele spielen un die verschiedenen Fähigkeiten zu trainieren. Erst dann waren wir bereit um in die tiefe Wüste zu gehen. Dort traffen wir auf ein ägyptischer Gott, der nur sein Schatz uns nur geben wollte, wenn wir dafür würdig sind. Das war natürlich ein Klacks und so konnten wir erfolgreich Richtung Pharao gehen. In der Zwischenzeit haben sich die Biber mit ein paar Spielchen aufgewärmt und schon fleissig Blachen geknöpft. Mit diesen wurde dann die Pyramide aufgebaut und schlussendlich gut gespannt damit sie sicher hält. Zum Dank lied uns der Pharao zu einem Aufrichtfest ein. Wir assen also genüsslich unseren Zvieri und brätelten über dem Feuer feines Schoggi-Schlangebrot. Der Pharao freute sich über seine Pyramide und wir uns über die neuen und natürlich auch die Gesichtern in unserer Abteilung.

Mis best
Neon

Funday 2019

Am Samstagmorgen geht's los. Die Biber und Wölfe treffen sich voller Vorfreude an der Milchrampe, wie bereits angekündigt ist heute kein normaler Samstag, es steht der alljährliche Funday bevor. Es werden bereits schon hier einige Vermutungen angestellt, wo es dieses Jahr hingehen könnte, doch die Leiter*innen verraten nichts. Die Spannung steigt.
Wir steigen in die S12 ein und wechseln den Zug beim Stadelhofen. Bereits auf der Reise werden die Inhalte der Taschen besprochen, Znüni verglichen und das ein oder andere Chips bereits schnabuliert. Dann die Ankunft in Rapperswil. In einer Zweierreihe spazieren wir ungefähr 10min durch das Quartier, bis wir endlich ankommen. Eine Steinmauer mit ausgeschnittenen Menschen in verschiedenen Grössen liefert uns das letzte Indiz: Wir verbringen unseren Funday dieses Jahr im Kinderzoo Rapperswil. Die Begeisterung ist gross, die Tickets schnell gekauft und los geht das Zooabenteuer.
In kleinen Gruppen erkunden wir also nun das Gelände. Die kleine Reise führt uns von Kamelen zu Geparden weiter zu Pinguinen und Ziegen. Ausserdem begrüssten uns Elefanten, Zebras, Giraffen und viele weitere spannende Tiere. Unseren Rundgang unterbrechen wir mit einem gemeinsamen Mittagessen auf dem Zoospielplatz, wo natürlich das Taschengeld für Unmengen von Süssigkeiten ausgegeben wird. Voller Energie bestaunen wir die restlichen Tiere, bis wir schlussendlich erschöpft, aber glücklich uns mit allen wieder am Zooausgang treffen und uns auf den Weg Richtung Bahnhof Rapperswil begeben.
Dort erwischen wir gerade noch den geplanten Zug. Doch durch eine kurze Verwirrung steigen wir ausversehen an einem falschen Ort aus. Upps! Die Zeit überbrücken wir aber mit lustigen Spielen und nach der restlichen Zugfahrt erreichen wir den Bahnhof Winterthur, wo uns unsere Eltern mit einem breiten Lächeln begrüssen. Zu erzählen haben wir heute Abend bestimmt genug!

Mit freud debi
Waruna

Kurzportrait von allen Leiter und Zitat

Clever: Der Name ist Programm. Bei allem, was um Technik, Computer, Leiten, Spiele, Pfadiwissen, Ausbildungen etc. geht, ist Clever dabei. Sein häufigster Spruch: "Das war nicht so Clever".

Figaro: Manche finden, sie kommen an seinen Bartwuchs heran, und schon viele TNs wollten ihm Conditioner für den Bart schenken. Aber es scheint, als habe er es nicht so mit den Jahreszeiten. Im Sommer Bart, im Winter keinen. Diese Haut wird sicher schon einiges durchgemacht haben.

Sprudel: Auch Biberleiten ist Sport, dass weiss Sprudel nun. Sie pendelt für die Pfadi von Bern bis Winterthur! Bester Moment in der Pfadi war, als Sie beim 5gegen5 vor der ganzen Schweiz von ihrem besten Pfadimoment sprechen durfte!

Dezibelle: Sind wir froh, dass Dezibelle ihren Namen NICHT mehr alle Ehre macht. Egal was die TNs machen, bei Dezi stossen Sie auf ein Lachen!

Waruna: Nimm dich in acht, wenn du nicht gleicher Meinung mit ihr bist! Als Studentin der Germanistik redet sie jedes deiner Argumente in Grund und Boden! Mit Jahrelanger Erfahrung in der Wolfsstufe hat das Trio Infernale (Dezi, Sprudel, Waruna) die Biber übernommen, und nun zu unserer grössten Stufe ausgebaut.

Xiao: Xiao heisst auf Chinesisch lachen. Wieder einmal ein Kandidat, bei dem der Pfadinamen in Ehren gehalten wird. Noch nicht so lange in der Biberstufe, und schon bereit für mehr Einsatz! Weird Flex, but okay. And as long as they like it, it is approved!

Viff: Wenn jemand in dieser Abteilung seine Schritte gemacht hat, dann war es Viff! Als Teilnehmer eher auf der zurückhaltenden Seite, und nun als Leiter kann Viff den Tarif durchgeben. Wir hoffen auf viele coole Projekte, die aus den Kinderschuhen gehoben werden.

Tijo: Kurs ist fertig, die Kursleiter zu den AL's: "Ich hett scho fast es gfürchtets Kurs-Schluss-Telefonat mit eu geführt. Es isch oke, wenner jetzt abgend, de Tijo wer ready". Oder war das doch sein Zwillingsbruder Panda?

Cascada: Nach einem Seitenhieb gegen sie bezeichnet sie ihren Mitleiter Viff gerne als Pflöckli. Dabei so richtig ernst genommen wird sie aber von kaum jemandem. Ausser von Viff, dieser nimmt das schon fast persönlich!

Panda: Wäre er auch ready zum AL machen? Oder war es schon immer er? Und in welcher Stufe leitet Panda schon wieder? Oder war das nun Tijo?

Neon: "Aaah, ich weiss nonig wie viel ziit ich abem Summer no han, ich Studiere denn. Mer müend luege…" Sagt jeder Student, immer. Und macht es trotzdem, wie jeder Student, immer.

Jambo: Als Jambo das erste mal in die Pfadi kam, meinte Scalio: "So cool, de hett 4 Bratwürst gesse, de passt zu eus!". Und es hat sich bewahrheitet! Auch wenn er nicht so häufig kommt, es schätzen alle seine Art!

Kizzi: Mit 15 Jahren in der Pfadi durchzustarten, dass kann nicht jede! Trotzdem bringt Kizzi aber als eher neue Leiterin schon wertvolle Inputs mit.

Sulaika: "Chiill…"

Chilli: Ist eine Energiebombe, aber wehe sie ist mal nicht motiviert. Da sind wahre Frohnaturen dagegen!
"Ha. Ha. Sehr witzig!"- Chilli zu Clever, nachdem sie diese Aussage gelesen hat. "Nei, echt eeeez!"

Track: Was du gräbst eine Loch mit deinen Kollegen? Unvergessliche Aktivitäten, in denen Track als Toter uns den richtigen Weg zeigen musste oder in denen er seinen Fiat Punto von den Stöcken für die Dorfet befreien durfte!

Dextro: Als Roverstufenverantwortlicher (zusammen mit Track) hat er den wohl anstrengendsten Job und muss die Rover an Aufgaben und Aktivitäten erinnern. Aber nichts, was Dextro in seiner langen Karriere in der Pfadi nicht schon mehr als einmal machen musste (oder auch mal an Sachen erinnert wurde)

Nachtrag zu Sulaika: Nach dem Chillen geht’s dann aber richtig rund. Da werden Sachen in Angriff genommen, Logos gezeichnet, Tränen getröstet, Kinder motiviert, Sprüche rausgehauen, andere imitiert, und das waren nur 5 Sekunden ihrer Zeit!

Roverwander-Weekend 2019

Liebe Mitglieder der Pfadi NeWa

Wir melden uns seit langem mal wieder aus den Rover, denn vor kurzem fand unser alljährliches Wanderweekend statt. Kurz vor 8.00 Uhr am 25 Mai tragen wir uns am Bahnhof in Winterthur um mit den Zug nach Sugiez zu fahren. Sugiez ist ein kleiner Ort am Murtensee der am Fusse des Mont Vully liegt, unsert Ziel für diesen Tag war es auf diesen rund 650 Meter hohen Berg zu wandern und gemeinsam die schöne Landschaft zu geniessen. Unter strahlend blauem Himmel, in brennender Hitze, jedoch ohne wirklichen Plan machten wir uns also auf den Weg vom Bahnhof Sugiez in Richtung Rebberge, denn der Mont Vully ist bekannt für seinen Wein. Entlang der Rebberge lernten wir die typischen Traubensorten des Mont Vully kennen (Chasselas und Pinot Gris), wanderten vorbei an kühlen Waldstücken und Rhabarberfeldern.
Nach ungefähr einer Stunde erreichten wir den «Gipfel» des Mont Vully wo wir dann auch eine Weile blieben und zu Mittag assen. Während unserer Mittagspause konnten wir beobachten wie sich gleich hinter uns über dem Neuenburgersee gerade ein riesiges Gewitter anbahnte, besorgt dass wir verregnet werden könnten machten wir uns deshalb rasch wieder auf den Weg nach unten. Wieder am Ufer des Murtensees angekommen machten wir uns auf den Weg nach Chevroux gleich am Neuenburgersee, wo die Familie von Riri, Panda, Tijo und Akela uns netterweise erlaubte in ihrer Ferienwohnung zu übernachten. Nachdem wir doch einige Zeit mit dem Grill zu kämpfen hatten, konnten wir doch noch ein köstliches Abendessen geniessen und den Abend mit einigen Spielrunden «frantic» ausklingen lassen.
Am nächsten Tag wurde zu aller erst ausgiebig gefrühstückt und die Wohnung geputzt. Danach machten wir uns mit dem Schiff auf den Weg nach Neuenburg, von wo wir mit den Zug nach Noiraigue fuhren. Von Noiraigue aus sollte unsere nächste Wanderung starten, nämlich auf den Schweizer Grand-Canyon: den Creux-du-Van. Da es am Tag zuvor stark geregnet hatte war der steile Weg nach oben etwas rutschig, dennoch schafften wir es in ca 1.5 Stunden am Rande des Creux-du-Van anzukommen. Stolz und hungrig assen wir im kleinen Restaurant auf dem Creux-du-Van lokale Wurst und Käse, bevor wir uns wieder auf dem Weg nach Winterthur machen mussten.
Wie auch schon letztes Jahr war das Roverwochenende geprägt von wunderschönen Landschaften, guter Gesellschaft, lustigen Pfadi-Geschichten und der wichtigen Frage: «Was riecht besser als es schmeckt?»

Liebe Grüsse aus der Roverstufe

Maith

Fotogallerie Biberstufe

Schnuppertag bei den Bibern. Wir und Pharao sind glücklich!

Hexenlehrlinge haben herumexperimentiert, Sprudel geht es ziemlich schlecht – wir brauchen das Gegengift.

Wir tauchen ein in eine andere Welt und übergeben einige Kinder den Wölfen.

Der Frühling soll kommen, wir sammeln Farben.

Rüfe!

Wölfe – Rudelruf
Leiter: Hey Wöbis was machemer hüt?

Alle: Füürli mache,
Hütte baue,
Räuber jage,
Bächli staue,

(Für Neuburg/Wülflingen)
...Humba humba je, mir sind d Wöbis NE.

(Für Wartensee/Töss)
...Humba humba ja, mir sind d Wöbis Wa.

Biber – Gruppenruf
Hoi zämä
Hüt wämmer viel erlebä,
lachä, bastlä, rännä,
eus muessmer eifach kenne,
mir sind alli da!
D´Biber vo NE/WA!

Pfadi – Truppruf
Wartensee

Guet!
Zipp Zipp Zapp,
Wo isch de Schatz,
Ka ku ke
Ich han en gseh,
Wa wu we
Wartensee!!!

Pfadi – Truppruf
Neuburg

Haliwiwo,
Haliweiwo,
Haliwiwoweiwo wuff
E lufti bufti Budapest,
haliwiwo weiwo wuff wuff

Zeitreise durchs Logbuech

GRUPPEN-
UEBUNG

SAMSTAG 10.5.86

ANTRETEN: 14.00h Tössrain
ABTRETEN: 17.00h Tössrain

NACHDEM WIR DURCH UNSEREN GRUPPENRUF DEN STOLZEN PFAU IM KAEFIG DES NAHEN RESTAURANTS TOESSRAIN VERANLASST HATTEN EIN RAD ZU SCHLAGEN, KONNTEN WIR ENDLICH UNS AUF DEN WEG IN RICHTUNG GRUPPENORT MACHEN. DIESER STAND IN EINEM JAEMMERLICHEN ZUSTAND, ALS WIR IHN BRUTAL AUS DEM WINTERSCHLAF WECKTEN. ERST SPAETER BASTELTEN WIR AN UNSEREN ZUNFTKLEIDERN HERUM, DENN „ZUNFTWESEN IM MITTELALTER" HEISST DAS MOTTO IM SO-LA. SO KAM ES, DASS WIR - MITTEN IM WALD - UNSERE SCHNEIDERKUENSTE VOLL ZUM ZUGE LASSEN KONNTEN. DIE SONNE BRANNTE HEISS AUF UNSERE - VOR EIFER ROTEN - KOEPFE, WAEHREND (DEM) WIR DIE SERVALATS AM FEUER BRIETEN. NACH EINEM KURZEN SPIEL UND EINER „REICHEN" UEBUNG MACHEN WIR SCHLIESSLICH ABTRETEN.

ALLZEIT BEREIT Pi...

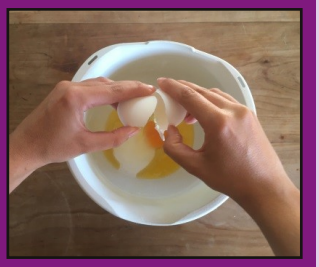
MITTELALTERLICHE WERKSTATT

3 - 4	grosse, reife Bananen
300g	Mehl
60 - 75g	Zucker
1	Ei
1 Prise	Salz
1 Päckchen	Vanillezucker
2 TL	Backpulver
4 EL	geschmolzene Butter

1 Den Backofen auf ca. 170° Umluft aufheizen.

2 Die Bananen schälen und mit einer Gabel vermatschen.

3 Den Zucker, den Vanillezucker, die geschmolzene Butter, das Ei und die Prise Salz zusammenmischen, bis sie schön eine Masse bilden.



4 Die zermatschten Bananen dazugeben und wieder kräftig vermischen.

5 Nun das Mehl und das Backpulver hinzugeben und kräftig rühren, damit es keine Mehlklümpchen gibt.

6 Die Backform mit Backpapier auslegen, den Teig hineinfüllen und in der Mitte der Länge nach eine kleine Einkerbung mit dem Teigschaber ziehen (damit es nicht zu hoch aufsteigt).

7 Das Bananenbrot musst du nun nur noch in den vorgeheizten Ofen auf die zweitunterste Rille schieben und nach ca. 45 min prüfen, ob es schon durchgebacken ist.

Backen mit Waruna

Sich ein wenig überschätzt bei seinem Bananenverbrauch? Kein Problem, denn ein bisschen braun und sie sind ideal für ein leckeres Frühstück oder einen feinen und auch „gesünderen“ Z’Vieri. Hier ein einfaches Rezept von meinem Mami für ein einfaches und herrliches Bananenbrot.

Die herrlich duftende Leckerei ist nach einem kurzen Abkühlen bereit zum Verzehr, en Guätä.

8

PS: Wer es noch süsser mag kann auch noch dunkle Schokowürfeli in den Teig geben, mmmmh SCHOGGI!

Schick uns ein Foto von deinem Bananenbrot!

klick@pfadinewa.ch

Dein Terminkalender

31

Juni

Pfila	08.06 - 10.06.19	Wolf/Pfadistufe
Kirchenfest Töss	23.06.19	Alle

Juli

Abteilungsnachmittag	06.07.19	Alle
Sommerferien	13.07 - 18.08.19	Alle

August

Dorfet Wülflingen	24.08 - 25.08.19	Freiwillig

September

JP/P/OP	07.09.19	Pfadistufe

Oktober

Herbstferien	25.10 - 20.10.19	Alle

November

Hallo-Wien	02.11.19	Wolf/Pfadistufe
Kirchenkaffee Kirche Töss	10.11.19	Wartensee
Räbeliechtli	13.11.19	Leiter
Kuchenverkauf	23.11.19	Alle

Dezember

Waldweihnachten	14.12.19	Alle

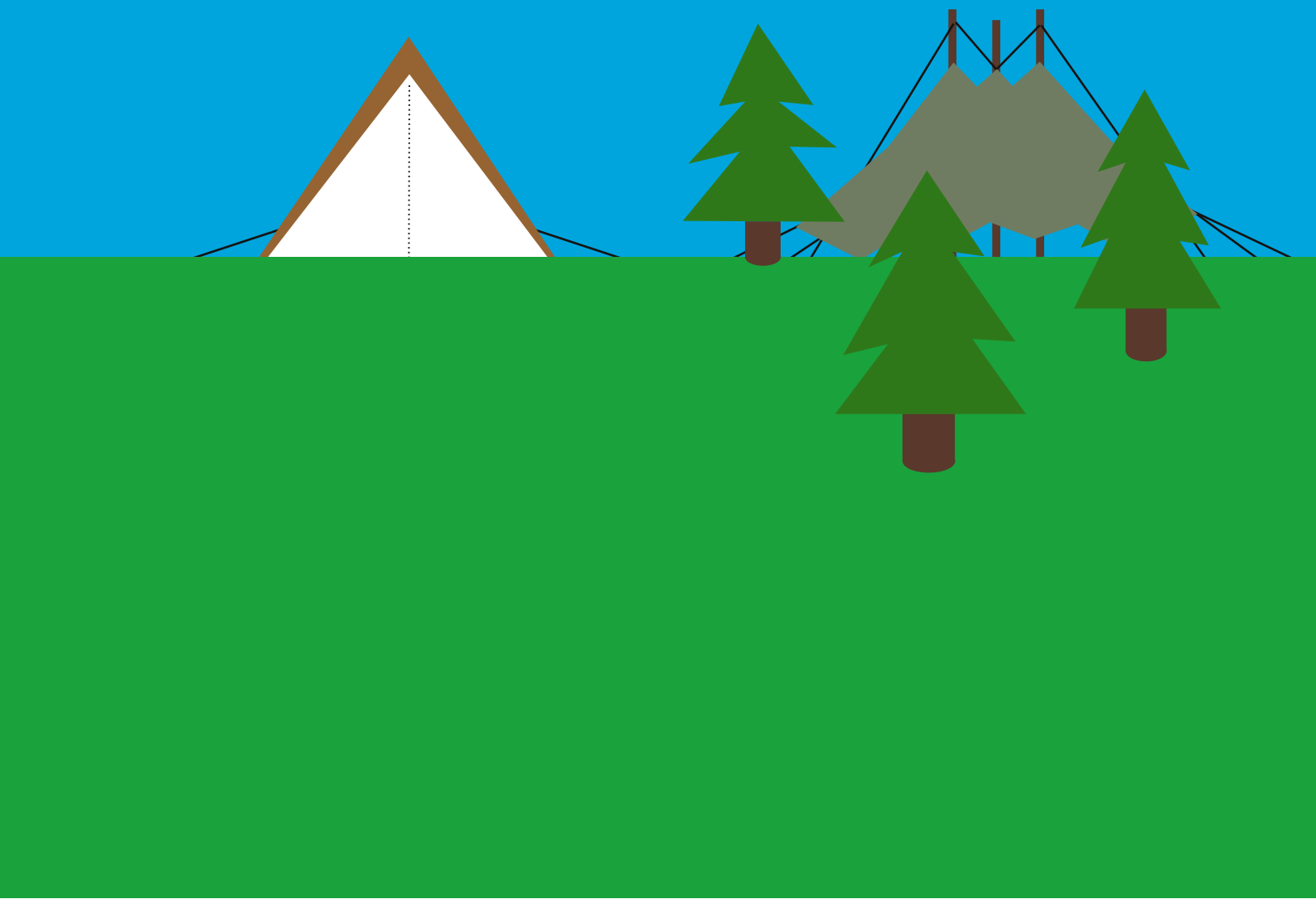
Weiters...

Du hast eine gute Idee um den Inhalt des Klicks noch besser zu gestalten? Schreib uns eine E-Mail mit deinen Ideen oder sogar Bildern und Inhalten.
klick@pfadinewa.ch

Follow us on facebook
https://www.facebook.com/pfadinewa/

FOLLOW US ON
Instagram
https://www.instagram.com/pfadinewa/

Impressum

Release:	Nr. 3 | Frühjahr 2019
Kontakt:	klick@pfadinewa.ch
Auflagen:	80
Druck:	FLYERALARM GmbH Kasernenstrasse 1 8004 Zürich

Merci fürs läsä!